

Bewerbungsbedingungen

zum offenen Verfahren nach § 15 VgV

„Beschaffung und Integration eines mandantenfähigen KI-Stacks“

Vergabenr.: SGT26-16-01

I. Formale Anforderungen an das Angebot

1. Angebotsfrist

Das Angebot muss bis zum

25.08.2026 um 10:00 Uhr

eingegangen sein. Zur Wahrung der Frist kommt es auf den vollständigen Eingang des Angebots an.

2. Formale Anforderungen an das Angebot

Das Angebot kann nur elektronisch über den Vergabemarktplatz Westfalen (www.vergabe-westfalen.de) eingereicht werden. Das elektronische Angebot ist zwingend in dem dafür vorgesehenen Bereich auf der Vergabeplattform hochzuladen. Es darf auf keinen Fall über die Bieterkommunikation, per E-Mail oder anderweitig abgegeben werden, da das Angebot dann sofort einsehbar ist, was zwingend den Ausschluss zur Folge hat.

Das Angebot muss vollständig in deutscher Sprache verfasst worden sein.

3. Losweise Vergabe

Eine Aufteilung der Leistung erfolgt in drei Lose.

Los 1 umfasst „Backend / KI-Plattform“ gemäß der Leistungsbeschreibung und des Preisblatts Los 1. Los 2 umfasst „Frontend / Urban KI Hub“ gemäß der Leistungsbeschreibung und des Preisblatts Los 2. Los 3 umfasst „API / ML-Hilfsdienste“ gemäß der Leistungsbeschreibung und des Preisblatts Los 3.

Angebote können für ein oder mehrere Lose abgegeben werden.

4. Nebenangebote/Alternativangebote/mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von Nebenangeboten, Alternativangeboten oder mehr als einem Hauptangebot ist nicht zulässig.

II. Inhaltliche Anforderungen an das Angebot

1. Einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen sind als Bestandteil des Angebots einzureichen:

- ausgefülltes Angebotsschreiben (Formular „C01_Angbotsschreiben“, siehe II.2.)
- ggf. Bietergemeinschaftserklärung (Formular „C07_Bietergemeinschaftserklärung, siehe II.3.)
- ggf. Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (Formular „C05_Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen“, siehe II.4.)
- ggf. Verpflichtungserklärung Eignungsleihe (Formular „C06_Verpflichtungserklärung Eignungsleihe, siehe II.5.d)
- Referenzliste zu den Losen (siehe II.5.c)
- ausgefülltes Preisblatt für jedes angebotene Los (Formular „C02_Preisblatt“, siehe II.7.)
- Umsetzungskonzept (siehe II.8.)
- Profil mit persönlicher Referenzliste der Projektleitung (siehe II.9.)
- ausgefüllte Eigenerklärung nach § 19 Abs. 3 MiLoG (Formular „C03_Eigenerklärung nach 19 Abs. 3 MiLoG“, siehe II.10.)
- ausgefüllte Eigenerklärung EU-Sanktionen (Formular „C04_Eigenerklärung-NRW-Sanktionen-EU_523 EU, siehe II.10.)

2. Angebotsschreiben

Dem Angebot ist das vollständig ausgefüllte Angebotsschreiben voranzustellen.

Für die elektronische Abgabe von Angeboten ist die Abgabe in Textform ausreichend.

Zur Wahrung der Textform genügt die Einreichung des elektronischen Angebots über das Vergabeportal. Unterschrift oder Firmenstempel sind nicht erforderlich. Ein elektronisch über das Vergabeportal eingereichtes Angebot gilt als für den Bieter abgegeben. Die im Vergabeportal anzugebende Person wird als vertretungsberechtigt angesehen. Falls das Angebot abweichend davon von einer anderen Person für den Bieter abgegeben werden soll, ist diese am Ende des Angebotsschreibens namentlich zu bezeichnen. Auch in diesem Fall ist keine Unterschrift notwendig.

3. Bietergemeinschaften

Wird das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben, hat die Bietergemeinschaft mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Hierfür kann das den Vergabeunterlagen beigefügte Formular genutzt werden. Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

4. Nachunternehmerleistungen

Ist es seitens des Bieters / der Bietergemeinschaft vorgesehen, dass im Falle einer Auftragserteilung Leistungen der Leistungsbeschreibung durch Nachunternehmer ausgeführt werden, so hat der Bieter / die Bietergemeinschaft Art und Umfang der Leistungen im Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (Formular „C05_Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen“) aufzuführen und mit der Angebotsabgabe einzureichen.

5. Eignungskriterien und -nachweise / Eignungsleihe

a) Eignungskriterien

Eignungskriterien sind

1. Eintragung in ein Berufsregister.
2. Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren.
3. ein Insolvenzverfahren ist nicht beantragt oder eröffnet oder ein Antrag auf Eröffnung mangels Masse abgelehnt worden.
4. das Unternehmen befindet sich nicht in Liquidation.
5. die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie Sozialversicherungsbeiträgen wurde ordnungsgemäß erfüllt.
6. Anzahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich Beschäftigten.
7. Referenzen über vergleichbare Leistungen in den letzten 3 Jahren.

b) Mindestanforderungen an die Eignung Lose 1 bis 3

Mindestanforderungen an die Eignung für Los 1 „Backend / KI-Plattform“ sind

- eine Referenz, die die Implementierung oder Integration einer modularen KI-Plattform oder einer vergleichbaren Orchestrierungsplattform zum Gegenstand hat
und
- eine Referenz, die ein Projekt zum Gegenstand hat, in dem Retrieval-Augmented Generation (RAG) unter Nutzung einer Vektordatenbank oder Suchplattform umgesetzt wurde
und
- eine Referenz, die die Integration standardisierter REST-APIs oder vergleichbarer Schnittstellen in eine bestehende Systemlandschaft zum Gegenstand hat
und
- eine Referenz, die ein Projekt zum Gegenstand hat, in dem containerisierte Anwendungen auf einer Kubernetes-basierten Infrastruktur bereitgestellt oder integriert wurden.

Mindestanforderungen an die Eignung für Los 2 „Frontend / Urban KI Hub“ sind

- eine Referenz, die die Entwicklung einer webbasierten Benutzeroberfläche für Fachanwender oder Verwaltungsanwendungen zum Gegenstand hat
- und**
- eine Referenz, die ein Projekt zum Gegenstand hat, in dem rollen- und berechtigungsabhängige Benutzeroberflächen umgesetzt wurden
- und**
- eine Referenz, die ein Projekt zum Gegenstand hat, in dem responsive Webanwendungen entwickelt wurden
- und**
- eine Referenz, die ein Projekt zum Gegenstand hat, in dem eine benutzerzentrierte Gestaltung von Benutzeroberflächen (UI/UX) angewendet wurde.

Mindestanforderungen an die Eignung für Los 3 „API / ML-Hilfsdienste“ sind

- eine Referenz, die die Entwicklung oder Integration von Machine-Learning-Services oder KI-Services zum Gegenstand hat
- und**
- eine Referenz, die ein Projekt zum Gegenstand hat, in dem Verfahren zur Erkennung personenbezogener Daten (PII) oder vergleichbare NLP-Verfahren eingesetzt wurden
- und**
- eine Referenz, die ein Projekt zum Gegenstand hat, in dem Sprachmodelle oder weitere KI-Modelle über standardisierte Schnittstellen integriert wurden
- und**
- eine Referenz, die ein Projekt zum Gegenstand hat, in dem datenschutzrechtliche oder informationssicherheitsrelevante Anforderungen bei der Entwicklung oder Integration von KI-Anwendungen umgesetzt wurden.

Ein Auftrag kann mehrfach als Referenz benannt werden, sofern der Auftrag den jeweils geforderten Projektgegenstand beinhaltet.

Die Referenzen müssen innerhalb der letzten drei Jahre bearbeitet worden sein, wobei es ausreicht, wenn das Ende des Leistungszeitraums in den Zeitraum fällt. Noch laufende Aufträge müssen mindestens seit sechs Monaten in der Bearbeitung sein.

c) **Eignungsnachweise**

Bieter haben zum Nachweis der Eignung für die Eignungskriterien unter a) Ziff. 1 bis 6 entsprechende Eigenerklärungen im Angebotsschreiben (Formular „C01_Angebots-schreiben“) abzugeben.

Zum Nachweis der Eignung für das Kriterium unter a) Ziff. 7 hat der Bieter eine Referenzliste einzureichen. Die Referenzliste soll folgende Angaben enthalten:

- Name und die Anschrift des Auftraggebers,
- die Ansprechperson des Auftraggebers mit Telefonnummer,

- der Leistungsgegenstand, wobei die erbrachte Leistung so zu beschreiben ist, dass ersichtlich ist, ob die o.g. Mindestanforderungen an die Referenzen erfüllt sind,
- der Leistungszeitraum.

d) Eignungsleihe

Den Bietern/Bietergemeinschaften steht die Möglichkeit der Eignungsleihe unter den gesetzlichen Vorgaben offen. Zum Nachweis, dass die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden, kann zum Beispiel eine Verpflichtungserklärung des anderen Unternehmens eingereicht werden.

6. Leistungsbeschreibung

Die Leistungsbeschreibung muss nicht mit dem Angebot eingereicht werden. Im Falle einer Einreichung sind Eintragungen auch an den hierfür vorgesehenen Stellen nicht erforderlich. Sie werden erst bei der Vertragsaufbereitung am Ende des Vergabeverfahrens entsprechend dem Angebot des siegreichen Bieters vorgenommen.

Das Angebot darf bezogen auf die ausgeschriebenen Leistungen keine Änderungen oder sonstigen Vorbehalte enthalten, da Verhandlungen in diesem Vergabeverfahren unzulässig sind. Sollten Sie einzelne Regelungen für unannehmbar halten, haben Sie die Möglichkeit den Auftraggeber hierauf rechtzeitig vor Ablauf der Angebotsfrist durch eine Bieterfrage aufmerksam zu machen. Mit einer solchen Bieterfrage kann eine alternative Formulierung vorgeschlagen werden. Durch die Unterzeichnung des Angebotsschreibens wird die Leistungsbeschreibung Bestandteil des Angebots. Gleiches gilt für die Besonderen Vertragsbedingungen zur Tariftreue und zu Mindestarbeitsbedingungen.

7. Preisblätter

Das Preisblatt ist für das jeweils angebotene Los ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen. Das Vergütungsangebot ist ausschließlich unter Verwendung der bereitgestellten Formulare zu unterbreiten. Die Formulare sind in dem Format „pdf“ mit dem Angebot einzureichen. Zur weiteren Verarbeitung bittet der Auftraggeber um zusätzliche Übersendung der ausgefüllten Excel-Dateien. Im Falle widersprüchlicher Angaben sind die pdf-Dateien maßgeblich.

Durch die Unterzeichnung des Angebotsschreibens wird das jeweilige Preisblatt Bestandteil des Angebots.

8. Umsetzungskonzept

Der Bieter soll ein eigenes Umsetzungskonzept mit dem Angebot einreichen, indem er seine Vorstellungen zur Herangehensweise und Umsetzung des Projektes näher erläutert. Dieses Konzept ist vom Bieter ohne Verwendungen eines Formulars frei zu verfassen. Im Auftragsfall wird dieses Konzept Vertragsbestandteil, sodass der Auftragnehmer an seine Zusagen in dem Konzept gebunden ist.

a) Inhaltliche Erwartungen an das Umsetzungskonzept Lose 1 bis 3

Für Los 1 „Backend / KI-Plattform“:

aa) Systemlösung

Der Auftraggeber erwartet im Umsetzungskonzept eine umfassende Darstellung der angebotenen Systemlösung für die Bereitstellung, Integration und Inbetriebnahme des AI Harness sowie der zentralen Backend-Komponenten des KI-Stacks. Hierbei soll der Bieter insbesondere auf die geplante technische und funktionale Umsetzung der Aufgabenstellung eingehen.

Vom Bieter wird insbesondere erwartet, dass nachvollziehbar dargestellt wird,

- wie die modulare Architektur des AI Harness umgesetzt wird,
- wie die Orchestrierung von KI-Modellen, Retrieval-Prozessen, Agenten, Werkzeugen und weiteren Plattformkomponenten erfolgt,
- wie die Integration der vorhandenen Infrastrukturkomponenten (insbesondere Kubernetes, OpenSearch, S3-kompatibler Objektspeicher sowie der bereitgestellten Modellinfrastruktur) erfolgt,
- wie die standardisierten Schnittstellen des KI-Stacks umgesetzt werden, wie Mandantenfähigkeit, Rollen- und Berechtigungskonzepte sowie Sicherheits- und Datenschutzerfordernungen berücksichtigt werden, wie die Skalierbarkeit, Erweiterbarkeit und Herstellerunabhängigkeit der Architektur gewährleistet werden.

bb) Zeitplan

Mit dem Umsetzungskonzept soll der Bieter einen schlüssigen, vorläufigen groben Zeitplan vorlegen, in dem die geschätzte Dauer und der ungefähre Zeitpunkt der wesentlichen Meilensteine für das vorliegende Projekt abgebildet sind.

Für Los 2 „Frontend / Urban KI Hub“:

aa) Systemlösung

Der Auftraggeber erwartet im Umsetzungskonzept eine umfassende Darstellung der angebotenen Benutzeroberfläche (Urban KI Hub) einschließlich der vorgesehenen Frontend-Architektur.

Hierbei soll der Bieter insbesondere darstellen,

- wie der Urban KI Hub in die Gesamtarchitektur des KI-Stacks integriert wird,
- wie die Benutzeroberfläche für KI-Dialoge, KI-Agenten, Wissensquellen und Administrationsfunktionen aufgebaut wird,
- wie eine intuitive und benutzerfreundliche Bedienung sichergestellt wird,
- wie Rollen- und Berechtigungskonzepte innerhalb der Benutzeroberfläche umgesetzt werden,

- wie responsive Benutzeroberflächen für unterschiedliche Endgeräte bereitgestellt werden,
- wie Barrierefreiheit, Nachvollziehbarkeit sowie Datenschutzinformationen innerhalb der Benutzeroberfläche berücksichtigt werden.

bb) Zeitplan

Mit dem Umsetzungskonzept soll der Bieter einen schlüssigen, vorläufigen groben Zeitplan vorlegen, in dem die geschätzte Dauer und der ungefähre Zeitpunkt der wesentlichen Meilensteine für das vorliegende Projekt abgebildet sind.

Für Los 3 „API / ML-Hilfsdienste“:

aa) Systemlösung

Der Auftraggeber erwartet im Umsetzungskonzept eine umfassende Darstellung der angebotenen ML-Services einschließlich ihrer Integration in den KI-Stack.

Hierbei soll der Bieter insbesondere erläutern,

- wie die vorgesehenen ML-Services technisch aufgebaut werden,
- wie diese über standardisierte Schnittstellen in den AI Harness integriert werden,
- wie insbesondere Dienste zur Erkennung personenbezogener Daten (PII), Embedding-Erzeugung sowie weitere KI-gestützte Verarbeitungsdienste umgesetzt werden,
- wie die angebotenen ML-Services hinsichtlich Skalierbarkeit, Wartbarkeit und Austauschbarkeit ausgestaltet sind,
- wie Datenschutz-, Sicherheits- und Governance-Anforderungen berücksichtigt werden,
- wie die angebotenen Dienste für zukünftige Erweiterungen vorbereitet sind.

bb) Zeitplan

Mit dem Umsetzungskonzept soll der Bieter einen schlüssigen, vorläufigen groben Zeitplan vorlegen, in dem die geschätzte Dauer und der ungefähre Zeitpunkt der wesentlichen Meilensteine für das vorliegende Projekt abgebildet sind.

b) Formale Vorgaben für das Umsetzungskonzept

Das Umsetzungskonzept ist in Textform zu verfassen und kann zur Veranschaulichung ergänzende Schaubilder oder Abbildungen enthalten.

Der Umfang des Konzepts soll der Aufgabestellung entsprechend angemessen sein, aber ein noch überschaubares Maß nicht überschreiten. Auf allgemeine Ausführung oder pauschale Unterlagen ohne konkreten Bezug zum zu vergebenden Auftrag soll verzichtet werden.

Enthält das Umsetzungskonzept nicht zu allen Aspekten Ausführungen und ist es damit unvollständig, führt dies nicht zum Angebotsausschluss. Ein vollständiges Angebot erfordert nicht auch ein vollständiges Umsetzungskonzept. Die Unvollständigkeit wird aber im Rahmen der Wertung des Angebots berücksichtigt.

9. Qualifikation und Erfahrung der Projektleitung

Für jedes Los, für das ein Angebot abgegeben wird, ist eine verantwortliche Projektleitung namentlich zu benennen. Sofern dieselbe Person für mehrere Lose vorgesehen ist, kann diese für mehrere oder sämtliche Lose benannt werden.

Für jede benannte Projektleitung ist ein Profil einzureichen, aus dem insbesondere die Berufsqualifikation sowie die persönlichen Referenzen hervorgehen.

Die Referenzliste der jeweiligen Projektleitung muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- Name und Anschrift des Auftraggebers,
- Leistungsgegenstand,
- Leistungszeitraum (Monat und Jahr).

Die eingereichten Referenzen sollen jeweils eine Mindestlaufzeit von vier Monaten aufweisen. Im Rahmen der Zuschlagswertung werden insbesondere Referenzen berücksichtigt, die den nachfolgenden losbezogenen Anforderungen entsprechen.

Für Los 1 „Backend / KI-Plattform“:

Berücksichtigt werden insbesondere Referenzen zu Projekten, die den Entwurf, die Entwicklung oder die Integration von Backend-Systemen, Microservice-Architekturen, Cloud-Computing oder vergleichbaren KI-Plattformen zum Gegenstand hatten.

Für Los 2 „Frontend / Urban KI Hub“:

Berücksichtigt werden insbesondere Referenzen zu Projekten, die die Entwicklung oder Einführung webbasierter Benutzeroberflächen, Frontend-Anwendungen, UI-/UX-Konzepte oder vergleichbarer Webanwendungen zum Gegenstand hatten.

Für Los 3 „API / ML-Hilfsdienste“:

Berücksichtigt werden insbesondere Referenzen zu Projekten, die die Entwicklung oder Integration von APIs, Machine-Learning-Services, KI-Services oder vergleichbaren Integrationslösungen zum Gegenstand hatten.

Wird dieselbe Person für mehrere Lose benannt, werden deren Referenzen jeweils bezogen auf die Anforderungen des jeweiligen Loses bewertet.

Wird für die Projektleitung eine Person benannt, die nicht im Unternehmen des Bieters bzw. eines Mitglieds der Bietergemeinschaft beschäftigt ist, ist zusätzlich das Unternehmen anzugeben, bei dem die Person beschäftigt ist. Darüber hinaus ist deren Verfügbarkeit durch Vorlage eines geeigneten Nachweises (z. B. einer Verpflichtungserklärung des betreffenden Unternehmens) zu belegen.

Fehlen Angaben zur Qualifikation oder Erfahrung einer benannten Projektleitung oder werden keine bzw. nur eingeschränkt geeignete Referenzen vorgelegt, führt dies nicht zum Ausschluss des Angebots. Die Qualifikation und Erfahrung der Projektleitung werden vielmehr im Rahmen der Zuschlagswertung des jeweiligen Loses berücksichtigt.

10. Eigenerklärungen

Es sind folgende Eigenerklärungen abzugeben, für die jeweils die genannten, vom Auftraggeber vorgegebenen Formblätter zu verwenden sind:

- Eigenerklärung nach § 19 Abs. 3 MiLoG
- Eigenerklärung zur Umsetzung von Artikel 5ki Absatz 3 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022

Bei Bietergemeinschaften ist die Eigenerklärung nach § 19 Abs. 3 MiLoG von jedem Mitglied einzureichen. Macht der Bieter von der Möglichkeit der Eignungsleihe Gebrauch, sind alle Eigenerklärungen auch von allen Drittunternehmen, auf deren Kapazitäten sich der Bieter beruft einzureichen.

III. Kommunikation/Rückfragen

Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über das Vergabeportal. Rückfragen sind ausschließlich über das Vergabeportal an den Auftraggeber zu richten. Zur Wahrung der Transparenz des Verfahrens werden alle Bieterfragen in einer Fragen- und Antwortenliste unter anonymisierter Wiedergabe der Frage beantwortet. Über neue Bieterinformationen werden nur diejenigen Bieter unaufgefordert informiert, die sich in dem Vergabeportal registriert haben. Alle übrigen Interessenten sind gehalten, sich regelmäßig in dem Vergabeportal über Bieterinformationen zu informieren.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe über das Vergabeportal darauf hinzuweisen.

IV. Angebotspräsentation

Alle Bieter, die geeignet sind und ein nicht auszuschließendes Angebot abgegeben haben, werden zur Angebotspräsentation vor Ort aufgefordert. Bitte merken Sie sich für dieses Gespräch bei der Stadt Gütersloh den

02.09.2026 und 03.09.2026

vor. Der genaue Termin sowie der Ort des Gesprächs werden Ihnen nach Öffnung der Angebote kurzfristig mitgeteilt. Für das Gespräch ist eine Dauer von ca. 60 Minuten vorgesehen.

Die Angebotspräsentation dient ausschließlich der Erläuterung und Verdeutlichung des bereits eingereichten Angebots sowie des Umsetzungskonzeptes. Änderungen, Ergänzungen oder Nachbesserungen des Angebots sind im Rahmen der Angebotspräsentation ausgeschlossen und werden bei der Wertung nicht berücksichtigt.

Für die Erläuterung des Umsetzungskonzeptes stehen dem Bieter ca. 30 Minuten zur Verfügung. Im Anschluss werden Fragen des Auftraggebers zum eingereichten Angebot und zum Umsetzungskonzept erörtert (max. 30 Minuten). Die im Präsentationstermin gegebenen Erläuterungen dürfen das eingereichte Angebot weder ergänzen noch inhaltlich ändern.

Die Angebotspräsentation ist dem Auftraggeber im Anschluss an das Gespräch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

Bitte beachten Sie, dass keine Verhandlungen durchgeführt werden und Sie Ihr Angebot in dem Gespräch oder im Nachgang nicht noch einmal überarbeiten, ändern oder ergänzen können. Das bereits eingereichte Angebot bleibt für die Wertung maßgeblich.

V. Zuschlagskriterien

Die Auftragsentscheidung wird für jedes der drei Lose anhand der folgenden Zuschlagskriterien getroffen. Die Gewichtung der Kriterien entspricht dem Verhältnis der jeweiligen Höchstpunktwerte. Die Einzelheiten zur Bewertung der Zuschlagskriterien ergeben sich aus den nachfolgenden Ausführungen:

1. Zuschlagskriterien Los 1 „Backend / KI-Plattform“

Nr.	Kriterium	Höchstpunktzahl
1	Preis	30
2	Qualität des Umsetzungskonzepts und des Projektteams	70
2.1	Systemlösung (Bewertet werden insbesondere die Nachvollziehbarkeit und technische Qualität der Lösungsarchitektur, die Schlüssigkeit der Integration in die bestehende Systemlandschaft (AI Harness, Urban Stack, vorhandene Plattformdienste und standardisierte Schnittstellen) sowie die Umsetzung der Anforderungen an digitale Souveränität, Open Source, offene Standards, Austauschbarkeit von Komponenten und Vermeidung eines Vendor Lock-ins.)	40

2.2	Projektumsetzung (Bewertet werden insbesondere das Vorgehensmodell und die Projektorganisation, die Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern der übrigen Lose sowie das Qualitätssicherungs-, Test- und Terminplanungskonzept.)	20
2.3	Qualität des Projektteams (Bewertet werden insbesondere die fachliche Qualifikation, die Berufserfahrung sowie die Qualität und Vergleichbarkeit der persönlichen Referenzen der für die jeweilige Los benannte Projektleitung. Berücksichtigt werden insbesondere Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten im jeweiligen fachlichen Anwendungsbereich des Loses.)	10
	Maximaler Gesamtpunktwert	100

2. Zuschlagskriterien Los 2 „Frontend / Urban KI Hub“

Nr.	Kriterium	Höchstpunktzahl
1	Preis	30
2	Qualität des Umsetzungskonzepts und des Projektteams	70
2.1	Systemlösung (Bewertet werden insbesondere die Nachvollziehbarkeit und technische Umsetzung des Urban KI Hub, die funktionale Umsetzung der Benutzeroberfläche einschließlich KI-Dialog-, Agenten- und Administrationsfunktionen, die Benutzerfreundlichkeit sowie die Umsetzung der Anforderungen an digitale Souveränität, Open Source, offene Standards, Erweiterbarkeit und Vermeidung eines Vendor Lock-ins.)	40
2.2	Projektumsetzung (Bewertet werden insbesondere das Vorgehensmodell und die Projektorganisation, die Einbindung eines nachvollziehbaren UI-/UX- und Qualitätssicherungskonzeptes sowie die Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern der übrigen Lose einschließlich der Terminplanung.)	20
2.3	Qualität des Projektteams (Bewertet werden insbesondere die fachliche Qualifikation, die Berufserfahrung sowie die Qualität und Vergleichbarkeit der persönlichen Referenzen der für die jeweilige Los benannte Projektleitung. Berücksichtigt werden insbesondere Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten im jeweiligen fachlichen Anwendungsbereich des Loses.)	10
	Maximaler Gesamtpunktwert	100

3. Zuschlagskriterien Los 3 „API / ML-Hilfsdienste“

Nr.	Kriterium	Höchstpunktzahl
1	Preis	30
2	Qualität des Umsetzungskonzepts und des Projektteams	70
2.1	Systemlösung (Bewertet werden insbesondere die Nachvollziehbarkeit und technische Umsetzung der angebotenen ML-Services, die Schlüssigkeit der Integration in den AI Harness und die Gesamtarchitektur des KI-Stacks sowie die Umsetzung der Anforderungen an digitale Souveränität, Open Source, offene Standards, Austauschbarkeit der Komponenten, Datenschutz und Vermeidung eines Vendor Lock-ins.)	40
2.2	Projektumsetzung (Bewertet werden insbesondere das Vorgehensmodell und die Projektorganisation, das Test-, Validierungs- und Qualitätssicherungskonzept sowie die Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern der übrigen Lose einschließlich der Terminplanung.)	20
2.3	Qualität des Projektteams (Bewertet werden insbesondere die fachliche Qualifikation, die Berufserfahrung sowie die Qualität und Vergleichbarkeit der persönlichen Referenzen der für die jeweilige Los benannte Projektleitung. Berücksichtigt werden insbesondere Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten im jeweiligen fachlichen Anwendungsbereich des Loses.)	10
	Maximaler Gesamtpunktwert	100

4. Gegenstand der Bewertung des Zuschlagskriteriums Preis (1)

Es wird das Vergütungsangebot des Bieters gewertet. Grundlage ist die vom Bieter in dem jeweiligen Preisblatt angegebene Angebotssumme (brutto).

Das Angebot mit der niedrigsten Gesamtvergütung, welches nicht auszuschließen ist, erhält 30 Punkte. Höhere Vergütungsangebote erhalten einen Punktwert entsprechend der nachfolgenden Formel:

$$P_{(\text{Angebot})} = 30 - \frac{V_{(\text{Angebot})} - V_{(\text{Min})}}{V_{(\text{Min})}} \times 30$$

$P_{(\text{Angebot})}$ = Punktwert für das zu bewertende Vergütungsangebot

$V_{(\text{Angebot})}$ = Vergütung des zu bewertenden Angebots in Euro

$V_{(\text{Min})}$ = Vergütung des niedrigsten Angebots in Euro

Ergibt die Formel einen negativen Punktwert, wird das Angebot mit 0 Punkten bewertet.

5. Gegenstand der Bewertung des Zuschlagskriteriums Qualität des Umsetzungskonzepts und des Projektteams (2)

Gegenstand der Bewertung des Kriteriums „Qualität des Umsetzungskonzeptes und des Projektteams“ und den hierzu gebildeten Unterkriterien 2.1, 2.2 und 2.3 sind die Aussagen des Bieters in seinem Umsetzungskonzept (siehe II. 8.)

Die Bewertung erfolgt durch ein Bewertungsgremium bestehend aus mehreren (mindestens zwei) Vertretern des Auftraggebers auf der Grundlage des vom Bieter eingereichten Umsetzungskonzeptes. Erklärende Erläuterungen in dem Präsentationsgespräch werden berücksichtigt, nicht jedoch Ergänzungen oder Änderungen. An der Bewertung wirken nur Personen mit, die auch an allen Präsentationsgesprächen teilgenommen haben. Es findet eine einheitliche Gesamtbewertung durch das Bewertungsgremium und keine Einzelbewertung durch die Gremiumsmitglieder statt.

6. Bewertungsmaßstab des Zuschlagskriteriums Qualität des Umsetzungskonzepts und des Projektteams (2)

Die Bewertung der qualitativen Zuschlagskriterien erfolgt getrennt **für die Unterkriterien 2.1 Systemlösung, 2.2 Projektumsetzung und 2.3 Qualität des Projektteams** des jeweiligen Loses. Maßgeblich sind die unter den Zuschlagskriterien beschriebenen Bewertungsaspekte sowie die jeweils festgelegte Höchstpunktzahl.

- **100 % der Höchstpunktzahl:** Die Darstellung des Bieters überzeugt uneingeschränkt. Das Umsetzungskonzept ist vollständig, schlüssig und nachvollziehbar bzw. die Qualifikation des Projektteams erfüllt die Anforderungen in besonderem Maße.
- **80 % der Höchstpunktzahl:** Die Darstellung des Bieters überzeugt weit überwiegend. Das Umsetzungskonzept bzw. die Qualifikation des Projektteams weist lediglich vereinzelte geringfügige Schwächen auf.
- **60 % der Höchstpunktzahl:** Die Darstellung des Bieters überzeugt überwiegend. Das Umsetzungskonzept bzw. die Qualifikation des Projektteams weist mehrere kleinere Schwächen auf, erfüllt die Anforderungen jedoch insgesamt in zufriedenstellender Weise.
- **40 % der Höchstpunktzahl:** Die Darstellung des Bieters überzeugt nur noch eingeschränkt. Das Umsetzungskonzept bzw. die Qualifikation des Projektteams weist einzelne deutliche Schwächen auf, erfüllt die Anforderungen jedoch noch in wesentlichen Teilen.
- **20 % der Höchstpunktzahl:** Die Darstellung des Bieters überzeugt nur teilweise. Das Umsetzungskonzept bzw. die Qualifikation des Projektteams weist mehrere deutliche oder einzelne schwerwiegende Schwächen auf.

- **0 Punkte:** Die Darstellung des Bieters überzeugt nicht. Das Umsetzungskonzept ist unvollständig oder nicht nachvollziehbar bzw. die Qualifikation des Projektteams erfüllt die Anforderungen nicht.

Als Schwächen werden insbesondere bewertet:

- unvollständige oder widersprüchliche Darstellungen,
- fehlende Nachvollziehbarkeit der vorgeschlagenen Lösung,
- unzureichend beschriebene technische oder organisatorische Lösungsansätze,
- mangelnde Berücksichtigung der jeweils losbezogenen Anforderungen an Systemlösung oder Projektumsetzung,
- fehlende oder nicht schlüssig dargestellte Integrations-, Qualitäts-, Sicherheits-, Datenschutz- oder Terminplanungskonzepte, soweit diese für das jeweilige Los gefordert sind,
- eine nur eingeschränkt nachvollziehbare Qualifikation oder unzureichende Erfahrung der benannten Projektleitung im Hinblick auf den jeweiligen Leistungsgegenstand.

Bei der Bewertung des Unterkriteriums **2.1 Systemlösung** werden sämtliche für die jeweiligen Lose beschriebenen Aspekte gesamthaft berücksichtigt. Gleiches gilt für das Unterkriterium **2.2 Projektumsetzung**.

Bei der Bewertung des Unterkriteriums **2.3 Qualität des Projektteams** werden insbesondere die fachliche Qualifikation, die Berufserfahrung sowie die Qualität und Vergleichbarkeit der persönlichen Referenzen der für die jeweiligen Lose benannte Projektleitung berücksichtigt. Maßgeblich ist insbesondere, inwieweit die nachgewiesenen Erfahrungen einen engen fachlichen Bezug zum jeweiligen Los aufweisen und eine erfolgreiche Durchführung vergleichbarer Projekte erwarten lassen.

Die im Rahmen der qualitativen Zuschlagskriterien erzielten Punkte der Unterkriterien **2.1, 2.2 und 2.3** werden zur Gesamtpunktzahl des **Zuschlagskriteriums „Qualität des Umsetzungskonzeptes und Projektteams“** addiert. Zusammen mit der Bewertung des Zuschlagskriteriums **„Preis“** ergibt sich die Gesamtpunktzahl des jeweiligen Angebots.

7. Zuschlagsentscheidung

Die zu den Zuschlagskriterien „Preis“ und „Qualität des Umsetzungskonzeptes und des Projektteams“ erreichten Punkte werden zu einer Gesamtpunktzahl addiert.

Der Bieter mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Zuschlag. Bei Punktgleichheit erfolgt der Zuschlag auf das Angebot mit dem niedrigsten Bruttogesamtpreis.

VI. Bindefrist

Die Bindefrist läuft bis zum 13.10.2026.